

Hardy Landolt

Prof. Dr. iur., LL.M., Rechtsanwalt und Notar

Vito Roberto

Prof. Dr. iur., LL.M., Rechtsanwalt

Haftpflichtrecht

in a nutshell

2. Auflage



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	III
Inhaltsübersicht	V
Abkürzungsverzeichnis	XXI
1. Teil: Grundlagen	1
§ 1 Haftungsgründe und Haftungsarten	1
1. Ziele des Haftpflichtrechts	1
2. Schadensausgleich durch Schadensverursacher	2
a) Verschuldenshaftung	2
b) Erfolgshaftung	3
3. Schadenstragung durch den Nichtschadensverursacher bzw. die Allgemeinheit	3
a) Allgemeines	3
b) Schadenstragung durch den Staat	4
c) Schadenstragung für den Zufallsschaden	5
§ 2 Haftungsgründe	6
1. Überblick	6
2. Ausservertragliche Haftungsarten	6
§ 3 Haftpflichtrecht und andere Rechtsgebiete	7
1. Zusammenwirken von Schadensausgleichssystemen	7
2. Haftpflichtrecht und Versicherungen	8
3. Haftpflichtrecht und Vertragshaftung	9
4. Haftpflichtrecht und Strafrecht	10
2. Teil: Verschuldenshaftung	11
§ 1 Rechtswidrigkeit	11
1. Verhaltens- und Erfolgsunrecht	11
2. Verstoss gegen Schutzgesetze	12
3. Verstoss gegen die allgemeine Sorgfaltspflicht	13
4. Einzelfragen zu den allgemeinen Sorgfaltspflichten	14
5. Schutzzweck der Verhaltenspflichten	16
6. Ausschluss der Rechtswidrigkeit	16
7. Sittenwidrige, absichtliche Schädigung	17

§ 2	Schädigung	18
1.	Die Rechtsgutverletzung im Allgemeinen	18
2.	Verletzung der persönlichen Güter	18
a)	Allgemeines	18
b)	Gesundheit	19
c)	Tötung	19
d)	Reflexgeschädigte	19
e)	Schockschaden	20
3.	Verletzung des Eigentums	21
4.	Beeinträchtigung des Vermögens	21
a)	Allgemeines	21
b)	Verstoss gegen Schutzgesetze	22
c)	Verstoss gegen allgemeine Verhaltenspflichten?	22
d)	Vertrauenshaftung	23
e)	Kabelbruchfälle	24
§ 3	Kausalzusammenhang	25
1.	Allgemeines	25
2.	Natürlicher Kausalzusammenhang	25
3.	Adäquater Kausalzusammenhang	26
4.	Normzwecklehre und Allgemeines Lebensrisiko	27
5.	Anwendungsbereiche der Zurechnungskriterien	28
a)	Allgemeines	28
b)	Haftungsbegründende Kausalität	29
c)	Haftungsausfüllende Kausalität	29
6.	Kausalität der Unterlassung	30
7.	Haftung mehrerer	30
8.	Hypothetische Kausalität (insbesondere konstitutionelle Prädisposition)	31
9.	Rechtmässiges Alternativverhalten	32
10.	Alternative Kausalität	33
11.	Unsichere Kausalität und Wahrscheinlichkeitshaftung	34
12.	Zusammenfassender Überblick	35
§ 4	Verschulden	36
1.	Überblick	36
2.	Fahrlässigkeit	37
3.	Vorsatz	38
4.	Urteilsfähigkeit	38
5.	Haftung des Urteilsunfähigen (Art. 54 OR)	40

§ 5	Unterschiedliche Haftungstheorien	41
	1. Ältere Lehre – Erfolgsunrecht	41
	2. Übernahme des deutschen Haftungskonzepts	41
	3. Neuere Lehre – Verhaltensunrecht	42
	4. Gegenüberstellung Erfolgs- und Verhaltensunrecht	43
	5. Gegenüberstellung Haftungsvoraussetzungen nach Erfolgs- bzw. Verhaltensunrecht	44
3. Teil:	Gesetzlich geregelte Haftungstatbestände	45
§ 1	Geschäftsherrenhaftung	45
	1. Überblick	45
	2. Geschäftsherr und Hilfsperson	45
	3. Geschäftliche Verrichtung	47
	4. Weitere Haftungsvoraussetzungen	47
	5. Rückgriff auf die Hilfsperson	48
§ 2	Produzenten- und Produktheftung	49
	1. Entwicklung der Produzentenhaftung	49
	2. Fehlertypen	50
	3. Produktheftpflichtgesetz	51
§ 3	Werkeigentümerhaftung	52
§ 4	Grundeigentümerhaftung	53
§ 5	Tierhalterhaftung	54
§ 6	Haftung des Familienhauptes	55
§ 7	Persönlichkeitsschutz	56
	1. Überblick	56
	2. Konkretisierung des Persönlichkeitsrechts	57
	3. Rechtsbehelfe	58
§ 8	Gefährdungshaftungen	59
	1. Allgemeines	59
	2. Art. 58 SVG	59
	3. Halter	59
	4. Direktanspruch gegen Haftpflichtversicherung	60
	5. Klageberechtigte	60
	6. Motorfahrzeug	61
	7. Betrieb des Motorfahrzeuges	61
	8. Parkierte Fahrzeuge	62

9. Haftung für Hilfeleistungen	62
§ 9 Staats- und Beamtenhaftung	62
1. Überblick	62
2. Haftung des Staats oder der Beamten?	63
3. Amtliche oder gewerbliche Tätigkeit	63
4. Anwendbare Haftungsnormen	64
5. Unterschiedliche Verfahrenswege	65
§ 10 Gemeinsamkeiten und Unterschiede der gesetzlich geregelt Haftungen	65
1. Haftung für Fehlverhalten oder für Gefahren	65
2. Gesetzliche Tatbestände des OR und ZGB sind Haftung für Fehlverhalten	66
3. Unterschiedliche Beweislastverteilung	67
4. Unterschied bei der Urteilsfähigkeit	67
5. Unterschiede bei den geschützten Rechtsgütern	67
6. Unterschiede bei der Verjährung	68
4. Teil: Schadensberechnung	69
§ 1 Schaden	69
1. Schadenbegriff	69
a) Geldwerter Nachteil	69
aa) Allgemeines	69
bb) Abgrenzung <i>lucrum cessans</i> – <i>damnum emergens</i>	69
cc) Positives und negatives Interesse	70
b) Unfreiwilligkeit	70
aa) Allgemeines	70
bb) Nutzlos gewordene Aufwendungen	71
2. Schadensarten	72
a) Subjektiver und objektiver Schaden	72
aa) Subjektiver Schaden	72
bb) Objektiver Schaden	73
i) Allgemeines	73
ii) Integritätsschaden	73
iii) Kaufmännischer Schaden	74
iv) Schaden im gewerblichen Transportrecht	74
b) Materieller und immaterieller Schaden	75
aa) Materieller Schaden	75

bb) Immaterieller Schaden	75
i) Allgemeines	75
ii) Immaterieller Personenschaden	76
c) Normativer und fiktiver Schaden	77
aa) Allgemeines	77
bb) Normativer Schaden	78
cc) Fiktiver Schaden	79
d) Direkter und indirekter Schaden	80
aa) Allgemeines	80
bb) Schockschaden	82
cc) Angehörigenschaden	83
3. Schadensberechnung	84
§ 2 Berechnung des Sachschadens	85
1. Reparaturkosten	85
2. Ersatzkosten	85
a) Wiederbeschaffungskosten	85
b) Mietkosten	86
c) Fixkosten	87
d) Folgekosten	87
3. Minderwert	88
a) Allgemeines	88
b) Zusammengehörende Sachen	89
4. Einkommensausfall	90
§ 3 Berechnung des Personenschadens	90
1. Grundlagen	90
2. Mehrkosten	91
a) Allgemeines	91
b) Todesfall- und Bestattungskosten	93
c) Rettungs- und Bergungskosten	94
d) Behandlungs-, Pflege- und Betreuungskosten	95
aa) Allgemeines	95
bb) Stationäre Kosten	96
cc) Ambulante Kosten	97
e) Hilfsmittelkosten	98
aa) Allgemeines	98
bb) Tierhaltungskosten	99
f) Lebenshaltungskosten	100

g) Wohnungsmehrkosten	100
aa) Allgemeines	100
bb) Umbaukosten	101
cc) Mietzinszuschlag	102
h) Mobilitätsmehrkosten	103
aa) Allgemeines	103
bb) Autokosten	103
i) Anschaffungsmehrkosten	103
ii) Umbaukosten	104
iii) Betriebsmehrkosten	104
i) Dienstleistungskosten	105
j) Schadenminderungskosten	106
k) Haftungskosten	106
l) Steuern und Gebühren sowie Sozialversicherungsbeiträge	106
3. Erwerbsausfall	107
a) Allgemeines	107
b) Ersatzfähiger Erwerbsausfall	108
c) Lohnausfallschaden	109
aa) Massgeblicher Lohnausfall	109
bb) Lohnentwicklung bis zum Urteilstag	111
cc) Zukünftige Lohnentwicklung	114
d) Gewinnausfallschaden	116
aa) Allgemeines	116
bb) Aufgelaufener und zukünftiger Gewinnausfall	117
cc) Umsatzrückgang	119
dd) Erhöhung der Betriebskosten	120
ee) Verzugs- und Mangelfolgekosten	121
ff) Kundenverlust	121
gg) Nutzlos gewordene Aufwendungen	122
e) Rentenausfallschaden	122
aa) Allgemeines	122
bb) Altersrentenausfallschaden	122
4. Haushaltschaden	124
a) Allgemeines	124
b) Beeinträchtigung der Hausarbeitstätigkeit im Validenhaushalt	125
aa) Validenhaushalt	125

bb) Hausarbeitstätigkeiten	126
i) Allgemeines	126
ii) Mutmassliche Hausarbeitstätigkeit	128
cc) Hausarbeitsunfähigkeit	129
c) Schadensberechnung	130
aa) Allgemeines	130
bb) Substitutionskosten	130
cc) Tatsächlicher Lohnausfall	132
5. Erschwerungsschaden	132
a) Allgemeines	132
b) Wesentliche und dauernde Gesundheitsbeeinträchtigung	134
c) Beeinträchtigte Realisierung des Erwerbseinkommens	135
d) Monetäre Bewertung	135
6. Versorgungsausfallschaden	137
a) Allgemeines	137
b) Versorgungsausfall des Verletzten	137
c) Versorgungsausfall der Angehörigen verletzter Personen	138
d) Versorgungsausfall der Angehörigen getöteter Personen	139
aa) Faktisches Versorgungsverhältnis	139
bb) Sicherung des bisherigen Lebensstandards	139
cc) Geldleistungsausfallschaden	140
dd) Dienstleistungsausfallschaden	145
ee) Schadensberechnung	145
7. Immaterieller Personenschaden	146
a) Allgemeines	146
b) Verletztengenugtuung	147
aa) Berechnungsmethoden	147
bb) Basisgenugtuung	149
cc) Individuelle Zuschläge	150
dd) Betragliche Angemessenheit	151
ee) Genugtuungspraxis bei Körperverletzung	153
c) Angehörigengenugtuung	156
aa) Angehörige von getöteten Personen	156
bb) Angehörige von körperverletzten Personen	159

	cc) Angehörige von persönlichkeitsverletzten Personen	161
§ 4	Zinsanspruch	162
	1. Schadenszins	162
	2. Verzugszins	164
	3. Regresszins	164
	4. Strafzins	164
§ 5	Vorteilsausgleichung	165
	1. Allgemeines	165
	2. Vorteile, die beim Geschädigten eintreten	166
	a) Kostenmässige Vorteile	166
	b) Einkommensrelevante Vorteile	167
	aa) Wegfallende Gewinnungskosten	167
	bb) Zeitersparnis	168
	c) Hauswirtschaftliche Vorteile	168
	d) Ablebensrelevante Vorteile	169
	aa) Wiederverheiratung	169
	bb) Eingesparte Lebenshaltungskosten	170
	cc) Güter- und erbrechtliche Ansprüche	171
	dd) Einkommen der versorgten Personen	171
	ee) Versicherungsleistungen	171
	e) Immaterielle Vorteile	173
	3. Vorteile, die bei Dritten eintreten	173
§ 6	Schadenminderung	174
	1. Allgemeines	174
	2. Anpassung und Angewöhnung	176
	3. Organisatorische Massnahmen	176
	4. Medizinische Massnahmen	177
	5. Wohnsitzwechsel	178
	6. Berufswechsel	178
	a) Allgemeines	178
	b) Berufliche Eingliederung	179
	c) Aufgabe einer unselbstständigerwerbenden Tätigkeit	179
	d) Aufgabe einer selbstständigerwerbenden Tätigkeit	180
	e) Aufgabe der Hausarbeitstätigkeit	181
	f) Unternehmensumdisponierung	181

5. Teil: Schadenersatzleistung	183
§ 1 Ersatzleistungen	183
1. Realersatz	183
2. Geldersatz	183
a) Wahlrecht	183
b) Rentenleistung	184
c) Kapitaleistung	185
aa) Kapitalisierung	185
bb) Kapitalisierungsarten	186
i) Kapitalisierung nach Aktivität bzw. Mortalität	186
ii) Aufgeschobene bzw. temporäre Kapitalisierung	187
iii) Kapitalisierung auf ein bzw. zwei Leben	188
d) Fortlaufende Schadensliquidierung	188
§ 2 Bemessung der Ersatzleistung	189
1. Gesetzliche Grundlagen	189
2. Bemessungsgründe auf der Seite des Geschädigten	189
a) Selbstverschulden	189
b) Mitwirkender Zufall	191
aa) Konstitutionelle Prädisposition	191
bb) Verkürzte Lebenserwartung	192
c) Tiefere Lebenshaltungskosten	193
d) Verzeihung	194
3. Bemessungsgründe auf der Seite des Haftpflichtigen	194
a) Verschulden	194
b) Gefälligkeit	195
c) Finanzielle Notlage	196
d) Entschuldigung und tätige Reue	196
§ 3 Mehrheit von Ersatzpflichtigen	197
1. Allgemeines	197
2. Echte und unechte Solidarität	198
3. Einreden und Einwendungen	199
6. Teil: Regress	201
§ 1 Regress von solidarisch Haftpflichtigen untereinander	201
1. Regressrecht	201

2.	Regressstreppe	202
3.	Kein Regress gegenüber Mithaftenden derselben Regresskaskade	202
§ 2	Regress von Sozialversicherern	203
1.	Regressrecht	203
a)	Allgemeines	203
b)	Wirkungen des Forderungsübergangs	204
c)	Regressprivileg	205
d)	Sonderfall: Ergänzungsleistungen	205
2.	Kongruenzgrundsatz	206
a)	Allgemeines	206
b)	Ereignisbezogenheit	207
c)	Personelle Kongruenz	207
d)	Sachliche Kongruenz	208
e)	Zeitliche Kongruenz	209
3.	Quotenvorrecht und Quotenteilung	209
a)	Quotenvorrecht	209
aa)	Allgemeines	209
bb)	Geltung für immateriellen Personenschaden	210
b)	Quotenteilung	212
c)	Befriedigungsvorrecht	213
§ 3	Regress von Vorsorgeeinrichtungen	213
1.	Allgemeines	213
2.	Obligatorische Leistungen	214
3.	Überobligatorische Leistungen	214
§ 4	Regress von Privatversicherern	215
1.	Regressrecht	215
a)	Vertragsrechtliches Regressrecht	215
b)	Gesetzliches Regressrecht	216
c)	Verhältnis der Regressrechte untereinander	216
d)	Regressabkommen	217
2.	Regressberechtigte Versicherer	218
a)	Personenversicherer	218
b)	Sachversicherer	219
c)	Haftpflichtversicherer	220
3.	Regressbelastete Personen	220
a)	Haftpflichtige	220
b)	Versicherungsnehmer	221

c) Versicherer	222
4. Wirkung des Regressrechts	222
a) Übergang der Haftungsansprüche	222
b) Kongruenzgrundsatz	223
c) Einschränkungen des Regressrechts	224
aa) In der Person des Geschädigten liegende Gründe	224
bb) In der Person des Versicherten liegende Gründe	224
cc) In der Person des Haftpflichtigen liegende Gründe	224
§ 5 Regress des Staates	226
1. Regress auf fehlbare Beamte	226
2. Regress gegenüber Mithaftenden	226
7. Teil: Verjährung und Verwirkung	229
§ 1 Untergang des Haftungsanspruchs durch Zeitablauf	229
1. Verjährung und Verwirkung	229
2. Tod des Geschädigten	229
a) Schadenersatzanspruch	229
aa) Vererblichkeit	229
bb) Versorgungsausfallschadenersatzanspruch	230
b) Genugtuungsanspruch	230
aa) Vererblichkeit	230
bb) Kumulation der geerbten Verletzten- mit der Angehörigen genugtuung	231
3. Tod des Haftpflichtigen	232
§ 2 Deliktsrechtliche Verjährung	232
1. Allgemeines	232
2. Relative Verjährungsfrist	233
a) Kenntnis des Schadens	233
b) Kenntnis des Haftpflichtigen	234
3. Absolute Verjährungsfrist	235
4. Verjährung des Regressanspruchs	236
§ 3 Strafrechtliche Verjährung	237
§ 4 Verjährungsunterbrechung	238
1. Allgemeines	238
2. Verjährungseinredeverzicht	239

8. Teil: Haftpflichtversicherung	241
§ 1 Haftpflichtversicherung	241
1. Arten	241
a) Privathaftpflichtversicherung	241
b) Verkehrshaftpflichtversicherung	242
c) Betriebshaftpflichtversicherung	243
d) Bauhaftpflichtversicherung	244
2. Versicherte Personen	245
a) Versicherungsnehmer, stellvertretungsbefugte Organe und Hilfspersonen sowie Arbeitnehmer des versicherten Betriebes	245
b) Stellung des Geschädigten	245
aa) Allgemeines	245
bb) Auszahlungsrecht des Haftpflichtversicherers	246
cc) Gesetzliches Pfandrecht	246
dd) Direktes Forderungsrecht	247
ee) Ausfalldeckung	247
3. Versicherte Gefahren	248
4. Versicherungsdeckung	248
a) Allgemeines	248
b) Ausschlussklauseln	249
aa) Allgemeines	249
bb) Vertragliche Haftungserweiterungen	252
cc) Vertragserfüllung	253
dd) Obhutsklausel	254
ee) Tätigkeitsklausel	254
ff) Allmählichkeitsklausel	255
gg) Wahrscheinlichkeitsklausel	255
hh) SUVA-Klausel	255
5. Versicherungsleistung	256
§ 2 Motorfahrzeughaftpflichtversicherung	257
1. Versicherungsobligatorium	257
a) Allgemeines	257
b) Versicherungspflichtige Motorfahrzeuge	258
aa) Allgemeines	258
bb) Versicherungspflichtige Motorfahrzeuge	258
i) Motorfahrzeugkategorien	258

ii) Motorfahräder	259
iii) Trolleybusse	260
iv) Ausländische Motorfahrzeuge	260
cc) Nicht versicherungspflichtige Motorfahrzeuge	260
i) Allgemeines	260
ii) Motorhandwagen	261
iii) Motoreinachser	261
iv) Leicht-Motorfahräder	262
v) Behindertenfahrstühle	262
c) Inverkehrbringung – öffentlicher Verkehr	262
d) Versicherungsnachweis	263
2. Versicherte Personen	264
a) Halter und unter seiner Verantwortung befindliche Personen	264
b) Geschädigte	265
aa) Direktes Forderungsrecht	265
bb) Massenschäden	265
cc) Regulierungsvorschriften	265
3. Versicherungsdeckung	266
a) Allgemeines	266
b) Eigen- und Fremdversicherung	266
aa) Eigenversicherung	266
bb) Fremdversicherung	267
i) Lenker und Hilfspersonen	267
ii) Strolche	268
c) Haftungstatbestand	268
aa) Versicherte Betriebsgefahr	268
bb) Verschulden und fehlerhafte Beschaffenheit	269
d) Versicherte Motorfahrzeuge	270
aa) Allgemeines	270
bb) Fahrzeuge mit Wechselschildern	270
cc) Ersatzfahrzeuge	271
dd) Anhänger	271
e) Deckungsausschlüsse	272
aa) Allgemeines	272
bb) Ausschlüsse mit Aussenwirkung	273
i) Sachschäden des Halters	273
ii) Sachschäden von Angehörigen des Halters	273

iii) Sachschäden, für die der Halter nach dem OR haftet	274
iv) Rennveranstaltungen	274
cc) Ausschlüsse ohne Aussenwirkung	274
4. Versicherungsleistung	275
a) Versicherungssumme	275
aa) Mindestversicherungssumme	275
bb) Ungenügende Versicherungssumme	275
b) Vom Halter finanzierte Versicherungsleistungen	276
5. Rückgriff des Motorfahrzeughaftpflichtversicherers	277
a) Regressrecht	277
aa) Allgemeines	277
bb) Inhalt des Rückgriffsrechts	279
i) Allgemeines	279
ii) Regress bei Absicht	279
iii) Regress bei Grobfahrlässigkeit	280
iv) Regressausschluss bei leichter Fahrlässigkeit	282
b) Regressobligatorium	282
aa) Allgemeines	282
bb) Sachlicher Geltungsbereich	282
cc) Persönlicher Geltungsbereich	283
i) Allgemeines	283
ii) Fahrzeuglenker	283
iii) Anstifter und Mittäter	284
iv) Strolche	284
dd) Regressvoraussetzungen	285
i) Fahren in angetrunkenem Zustand	285
ii) Fahren in fahrunfähigem Zustand	286
iii) Krasse Missachtung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit	287
ee) Unfallverursachung	288
i) Verursacher und bezahlter Schaden	288
ii) Kausalität des qualifizierten strafbaren Verhaltens	289
ff) Umfang des Regresses	290
i) Allgemeines	290
ii) Verschulden und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit	290
Stichwortverzeichnis	293